

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Größte Verbreitung in Sachsen.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4.

Verantwortlicher: Redaktion Nr. 13 697. Expedition Nr. 13 638, Verlag Nr. 13 528. Telegr.-Adr.: Neueste Dresden.

Bezugspreis:

Im Dresdner Bestellbestel monatlich 60 Pf., vierteljährlich 1.80 Mk. frei Haus, durch unsere weiteren Ausgabestellen monatlich 70 Pf., vierteljährlich 2.10 Mk. frei Haus. Mit der wöchentlichen Beilage „Illustrierte Neuzeit“ oder „Dresdner Illustrierte Blätter“ je 15 Pf. monatlich mehr.

Postbezug in Deutschland und den deutschen Kolonien:
 Abg. A mit „Illust. Neuzeit“ monatl. 90 Pf., vierteljährl. 2.70 Mk.
 „B“ ohne „Illust. Beilage“ 75 „ „ 2.25 „

In Oesterreich-Ungarn:
 Abg. A mit „Illust. Neuzeit“ monatl. 1.70 Kr., vierteljährl. 5.10 Kr.
 Abg. B ohne „Illust. Beilage“ 1.58 „ 4.57 „

Nach dem Auslande in Kreuzb. wöchentlich 1 Mk. Einz. Numm. 10 Pf.

Anzeigen:

Die einseitige Kolonialsseite kostet für Dresden und Vororte 20 Pf., für außerhalb 25 Pf., für das Ausland 40 Pf., Tabellenlauf 40 Pf. Die zweifache Reklameseite 1.50 Mk., mit Platzvorrat 2 Mk. Bei Wiederholungen und Jahrgangsmitteln Rabatt nach Tarif. Giffregebühr 20 Pf. Anzeigen von außerhalb werden nur gegen Vorauszahlung angenommen. Für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Stellen wird nicht garantiert. Telefonische Aufträge und Abrechnung von Anzeigen ist unzulässig. Unsere Dresdner- und auswärtigen Annahmestellen sowie sämtliche Annoncen-Expeditionen im In- und Auslande nehmen Anzeigen an Originalzeilen und -rabatten an.

Seite 4.

Aus Sachsen und den Grenzländern.

* **Radewitz.** (Karl-May-Stiftung.) Der am 30. März 1912 hier georbene Schriftsteller Karl May hat letztwillig seine Ehegattin zur Universal-erbin eingesetzt mit der Maßgabe, daß der gesamte Nachlaß an deren Todestage und im Falle ihrer Wiederverheiratung schon am Trauungstage einer mildtätigen Stiftung zufallen soll. Frau May hat schon jetzt diese Stiftung errichtet; die Stiftung führt den Namen „Karl-May-Stiftung“, Stiftungsvorstand ist das kgl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Der Zweck der Stiftung ist ein doppelter: sie soll einzelne würdige Personen beiderlei Geschlechts, die zufolge ihrer besonderen Begabung — sei es im allgemeinen, sei es auf einem bestimmten Gebiete — sich einem höheren Berufe (insbesondere einem akademischen) zuwenden möchten, die Mittel aber nicht besitzen, dergestalt nachhaltig unterstützen, daß es ihnen möglich wird, sich zu einer andern Lebensstellung, die ihrer besonderen Begabung entspricht, emporzuarbeiten; überdies soll die Stiftung in Deutschland wohnenden Schriftstellern, Journalisten und Redakteuren, die durch Alter, Unfall, Krankheit oder andre Ursachen in drückende Notlage gekommen sind.